



## 2010 REVIEW CONFERENCE : HUMAN DIMENSION Sessions in Warsaw

Plenary Session, 7.10.

RC.DEL/120/10  
7 October 2010

Herr Vorsitzender

Original: GERMAN

Unsere heutige Diskussion konzentriert sich auf das eigentliche Ziel dieser Konferenz, nämlich die Vorbereitung des Gipfels in Astana betreffend die Dritte Dimension. Der letzte Gipfel in Istanbul 1999 hat, wie hier mehrfach erinnert wurde, mit der „Charta für Europäische Sicherheit“ ein wichtiges Grundlagendokument auch im Bereich der menschlichen Sicherheit vorgelegt. Es dürfte aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit schwierig sein, in Astana erneut einen solchen Meilenstein zu setzen – ob schon genau dies bei einem Anlass solcher Grössenordnung eigentlich unser Ehrgeiz sein müsste. Mindestens sollten wir uns aber in Astana auf konkrete Massnahmen einigen, die geeignet sind, die Umsetzung der von den Teilnehmerstaaten in den Paragraphen 19-27 der Sicherheitscharta gemachten Versprechungen zu befördern.

Die Umsetzung eines Versprechens hängt vom Willen ab, und der politische Wille vom gegenseitigen Vertrauen der Teilnehmerstaaten. Wir hoffen, dass die gegenwärtig in anderen Dimensionen der OSZE erkennbare Dynamik das Vertrauen verbessert und auch in der Dritte Dimension Früchte trägt. Letztendlich müssen aber alle Teilnehmerstaaten erkennen, dass die Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen in ihrem **ureigenen Interesse** liegt. Wie der ODIHR-Direktor dargelegt hat, führt die Verletzung von Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechten und Demokratie über kurz oder lang zu sozialer Unzufriedenheit und politischer Instabilität. Es wäre ein Irrtum zu glauben, aufgrund besonderer ökonomischer oder gesellschaftlicher Umstände sei für gewisse Teilnehmerstaaten die Zeit noch nicht reif für die Umsetzung der fundamentalen OSZE-Prinzipien. Dies könnte vielmehr sogar zu spät kommen, um politische Krisen zu verhindern.

Unter den konkreten Vorschlägen, die bei dieser Konferenz und im Rahmen des Korfu-Prozesses lanciert wurden, möchte ich die folgenden herausgreifen:

(1) Wir begrüssen die u.a. von Rumänien präsentierten Ideen, ein **besseres Follow-up der Wahlbeobachtungs-Empfehlungen** zu gewährleisten:

- erstens durch Besuche des ODIHR und Gespräche mit den relevanten „Stakehol-

ders“ innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Empfehlungen;

- zweitens durch reguläre Berichte des ODIHR-Direktors an den Ständigen Rat über die Umsetzung der Wahlbeobachtungsempfehlungen
- drittens durch die Aufstellung einer Liste der zu treffenden Massnahmen inklusive Zeitrahmen, welche der Teilnehmerstaat in Zusammenarbeit mit dem ODIHR entwickelt.

(2) Wir begrüßen ferner die u.a. von den Niederlanden gemachten Vorschläge, um die **Position der OSZE-Beauftragten für Medienfreiheit zu verstärken**, insbesondere die Anregung einer besseren personellen und budgetären Dotierung ihres Büros.

(3) Wir möchten zudem erneut die Teilnehmerstaaten dazu aufrufen, Möglichkeiten zu erwägen, wie den **Bolzano-Empfehlungen** über nationale Minderheiten in zwischenstaatlichen Beziehungen ein höherer Stellenwert eingeräumt werden kann.

(4) Für eine bessere Umsetzung der Verpflichtungen in der Dritten Dimension ist schliesslich zentral, dass wir der Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der darauf spezialisierten OSZE-Institutionen Sorge tragen. Das reiche Know-how, das im ODIHR, beim HCNM und die der RFoM bereitliegt, muss gewahrt und weiter ausgebaut werden.

Der Gipfel in Astana ist zweifellos eine Chance für die OSZE. Er ist es aber nur, wenn wir bereit sind, die Gemeinplätze zu verlassen und uns auf konkrete Massnahmen zu einigen, oder zumindest Verhandlungen mit einem klar umrissenen Format und Zeitrahmen einzuleiten.

Herr Vorsitzender, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit